

JAHRESBERICHT 2014



ORGANE DER STIFTUNG

Rettung + Sanität realü

Stiftungsrat:

Leonhard Urs	Präsident	Trin
Marri Gian Maria	Vizepräsident	Haldenstein
Reger Brigitta	Mitglied	Chur
Wäspi Döring Ursula	Mitglied	Chur
Rade David-Ueli	Geschäftsführer	Chur

Ärztliche Leitung

Arefzadeh Afschien	Notarzt SGNOR	Thusis
	Anaesthesiologe FMH	

Kaderpersonal:

Caviezel Nadine	dipl. Rettungssanitäterin HF	Bonaduz
Rade David-Ueli	Chef-Rettungsleiter / dipl. Rettungssanitäter HF	Chur
Reger Brigitta	dipl. Pflegefachfrau HF / dipl. Rettungssanitäterin HF	Chur
Wäspi Ursula	Rettungsleiterin / dipl. Rettungssanitäterin HF	Chur

Geschäftsstelle:

Postfach 520, CH-7001 Chur

Telefon 081 284 85 85 // Fax 081 284 85 88 // E-Mail: info@realü.ch

Postcheck-Konto: 70-6611-7 // IBAN: CH11 0900 0000 7000 6611 7

Spenden zugunsten unserer Weiterbildung und Spenden bei Todesfall

Postcheckkonto: 70-6661-0 // IBAN: CH86 0900 0000 7000 6661 0

www.realue.ch

Sekretariat: Frau Yvonne Grothenn (in Teilzeit bei freiwilliger Mitarbeit)

Treuhandbüro: Treuhand Bärtsch AG, Chur

Denken Sie bei Spenden und Legaten an uns.

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Urs Leonhard

Die Rettung + Sanität realü im neuen Kleid, mit einem grossen Erfahrungspotential, hat das erste Jahr dank Ihrer Hilfe als Gönner und dem Engagement des Teams grandios gemeistert.

Dank Ihrer Mithilfe und Unterstützung konnte die Rettung + Sanität realü sich wieder an verschiedenen Anlässen engagieren und ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Dank Ihnen ist es möglich, dass die realü bestand hat. Damit man den heutigen Anforderungen im Rettungswesen stand halten kann, sind immer Neuanschaffungen und Ersatz der veralteten Utensilien notwendig. Dies kann, dank Ihren Beiträgen, realisiert werden.

Einen grossen Beitrag konnte unser Geschäftsleiter, David-Ulrich Rade und sein Team mit diversen Schulungsaufträgen in Geschäften, Behörden und Schulen, Anlässen wie Openair Chapella, 12 Stundenrennen in Churwalden, Motor Classics Lenzerheide und und... erwirtschaften.

Im Bericht unseres Geschäftsleiters werden Sie über die Details der Aktivitäten orientiert. Es freut mich riesig, dass wir uns im Stiftungsrat entschieden haben, die realü mit Ihnen, als Gönner, weiter zu führen.

Es sind auch diverse positive Reaktionen Ihrerseits und aus der Bevölkerung an uns herangetragen worden.

Das Motto "Wo ein Wille, ist auch ein Weg" haben wir im vergangenen Jahr mit viel Einsatz und Elan umgesetzt.

Wir möchten Ihnen für ihre Treue herzlich Danken. Auch in diesem Jahr wird das Team wieder auf Herz und Nieren beim Ausbildungswochenende gefordert.

Wir vom Stiftungsrat laden Sie gerne ein, uns an diesem Ausbildungswochenende, vom 2. - 4. Oktober 2015, zu besuchen. Verbinden Sie doch diesen Besuch mit einer erholsamen Wanderung. Von Mathon aus haben Sie bei schönem Wetter eine wunderbare Aussicht über die ganze Talschaft.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Stiftungsratspräsident

Urs Leonhard



Bericht des Chef-Rettungsleiters

David-Ueli G. Rade

man muss aufwärts blicken, um die Sterne zu sehen. (Unbekannt)

Nach dem sehr kritischen Jahr 2013, in dem über Weitergehen oder Aufhören entschieden wurde, berichten wir hier über das 2014.

Die Aussicht anfangs 2014 war noch sehr nebelhaft. Mit dem Blick aufwärts zu den Sternen, statt diesen an den Boden gerichtet, gingen wir als frisch motivierte Crew an die Arbeit.

Mit grossem Einsatz konnte das Tief der vorhergehenden Jahre überwunden werden. Seit langem konnten wir unserer Rechnung wieder mal ohne Defizit abschliessen, was der neuen Führung und dem äusserst motivierten Personal zu verdanken ist. Nachfolgend einige Einblicke in die Tätigkeit des Berichtsjahres.

Veranstaltungen

„Knatternde Motoren, der Duft von Motorenöl und ein Hauch Nostalgie“

Lenzerheide Motor Classics 2014

Am Wochenende vom 14.-15. Juni fand in Lenzerheide das Motor Classics statt.

Gespannt machten wir uns morgens um 06:45 Uhr auf den Weg nach Lenzerheide, um den Sanitätsdienst von 08 - 18 Uhr zu gewährleisten.

Bei den Lenzerheide Motor Classics handelte es sich um Leistungsdemonstrationsfahrten ohne Zeitnahme, Rangliste, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Lärmvorschriften.

Teilgenommen hatten dabei richtige Sammlerstücke, welche die Besitzer leidenschaftlich pflegten und auch mit Stolz und Freude präsentierten, während sie ihre Runden drehten.

Zugelassene Fahrzeuge waren folgende:

Oldtimer und historische Fahrzeuge bis Baujahr 1990, Spezialwagen, Rennmotorräder, Renndreiräder und Gespanne bis Baujahr 1973, Markenclubs und Raritäten.

Die Strecke führte über 2,45 Km vom Dorfanfang Lenzerheide entlang des Sees bis zur Talstation Rothorn, dann weiter über Dieschen vorbei am Sportzentrum und wieder zurück zum Dorfeingang.

Auf dem Parkplatz der Rothornbahn befand sich das Fahrerlager, wo die historischen Fahrzeuge und Motorräder aus der Nähe betrachtet werden konnten.

Im Vordergrund standen dabei der gegenseitige Austausch und Freude, es ging nicht um's Gewinnen, sondern um Spass und das Mitmachen selbst.

Dazwischen kam immer wieder mal eine Runde mit den sogenannten Renntaxifahrten - bei welchem die Zuschauer eine schnelle und reifenquietschende Runde mit einem lizenzierten Rennfahrer verbringen durften und so "mittendrin" statt nur dabei waren, was bestimmt auch für mehr oder weniger Adrenalin-Ausschüttung führte.

Es waren 2 sehr schöne Tage, das Wetter unterstützte uns mit viel Sonne und es gab für uns keine Verletzten zu beklagen, abgesehen von entstandenen Blechschäden...

Das Wochenende verlief nach dem Motto „Sehen und gesehen werden“ und war „für Augen und Ohren ein Schmaus“.

So verlief für uns ein Wochenende mit Sanitätsdienst – für einmal anders, im Vergleich zu unseren anderen Diensten...

Nadine Caviezel



Bei Sportveranstaltungen konnten wir häufig unsere Dienste anbieten und mit unserer Erfahrung die Veranstalter bei der Planung unterstützen. So betreuen wir, je nach Anlass, die Veranstaltungen mit bis zu 15 Personen pro Schicht. Oft wird ein zweites Rettungsfahrzeug dazugemietet, da nur mit *einem* die Anforderungen nicht überall erfüllt werden können. Hier vermissen wir unser zweites Fahrzeug. Je nach Anlass sind auch bis zu 5 Motorradequipen im Einsatz. Als OpenAir war im Berichtsjahr nur das OpenAir Chapella zu betreuen. Dieser Dienst wird von unserer Equipe sehr gern geleistet, da dieser Anlass sehr familiär, überschaubar und mit vielen Abwechslungen ein musikalisches Kleinod ist.

Transport vom 25. – 28. Dezember nach Portugal

Am 23. Dezember erhielten wir eine Anfrage für einen Patienten-Transport nach Portugal.

Es handelte sich um einen sterbenskranken Herrn, der zum Sterben in seine Heimat zurück wollte.

Nach einigen Abklärungen und Vorbereitungen starteten wir am 25. Dezember morgens um 08.00 Uhr.

Vorgängig wurde abgeklärt: Kostenberechnung, Routenbeschreibung, Zeitberechnung und persönliche Vorbereitung (Geld, Verpflegung usw.)

Da die Reise für mindestens 1 Tag Fahrzeit geplant werden musste, war es auch wichtig, dass das Team aus zwei Fahrerinnen bestand. Die Begleitung übernahm die Ehefrau.

Während der Fahrt wechselten wir uns alle 3 Stunden ab. Die letzten 4 Stunden sogar öfters, da sich Müdigkeit bemerkbar machte.

Die Fahrt verlief problemlos. Unterwegs mussten mehrmals Autobahngebühren bezahlt werden. Vom Wetter her erlebten wir alles: Sonne, Regen, Nebel, sowie bei der Rückfahrt sogar noch ausgiebig Schnee.

Eine Schwierigkeit was, dass in Frankreich in der Nacht kaum eine Tankstelle zu finden war. Zwar sahen wir ab und zu einen Hinweis für eine nahende Tankstelle, jedoch fuhren wir nie an einer vorbei. Langsam aber sicher wurde der Treibstoff knapp. Endlich

realisierten wir, dass die Tankstellen ausserhalb der Autobahn stationiert sind und nicht wie bei uns direkt an der Autobahn. So konnte diese Situation schlussendlich positiv gelöst werden.

In Portugal kamen wir am 26. Dezember um 07.35 Uhr an.

Die Angehörigen warteten schon auf uns und waren sehr dankbar. Nachdem wir den Patienten im Spital übergeben hatten, suchten wir uns als erstes ein Hotel, um ein wenig Schlaf nachholen zu können. Bei der Suche war uns der Sohn des Patienten behilflich (Sprache).

Die Rückreise war nicht mehr so anstrengend, da wir zwei Mal übernachteten.

Am 28. Dezember trafen wir wieder zu Hause ein.

Eveline und ich haben auf diesem Transport gute Erfahrungen für weitere Auslandstransporte gesammelt.

Brigitta Reger

Schulungen / Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurden wieder viele Schulungen durchgeführt. Nebst den, schon etablierten Fortbildungen von Stufe Laien bis zu Ärzten der Psychiatrischen Dienste Graubünden, durften wir alle Chauffeure des Busbetriebes Chur in Nothilfe schulen. Diese letztere Aufgabe war eine Herausforderung, da in nur wenigen zur Verfügung stehenden Stunden Rüstzeug für den Alltag übermittelt wurde. Die Rückmeldungen waren aber sehr ermutigend.

Personelles

Im Berichtsjahr wurden folgende Jubiläen gefeiert:

20 Jahre Cornelia Michael-Braun

Trotz grosser Familie fand Cornelia immer wieder Zeit sich für unsere Organisation einzusetzen. Ganz herzlichen Dank auch an dieser Stelle ihr und ihrer Familie.

Das Schulungswochenende fand im Herbst wieder in Mathon statt. Im Rückblick zeigt es sich immer wieder, wie wertvoll diese Zusammenkünfte im Bereich Schulung und Teambildung sind.

Die Sitzungen mit Personal und Kader fanden im gewohnten Rahmen statt. Arbeitsgruppen wurden gebildet, um neue Projekte anzupacken. Hier wird es in Zukunft sicher noch zu berichten geben.

Freelancer-Arbeit

Der Berichtende konnte, nach Ende seiner festen Anstellung, von April bis Ende Oktober im Spital Thusis als Anaesthesie-Freelancer der realü arbeiten. Danke für diesen Auftrag, der für unsere Finanzen wertvoll war.

DANKESADRESSEN

Danke! unseren Gönnern, Spendern, Sponsoren und Auftraggebern. Ohne Sie ist unsere Non-Profit-Organisation nicht überlebensfähig

Danke! allen, die den Gönnerbeitrag aufgerundet haben!! Dies wurde aus administrativen/personellen Gründen nicht speziell verdankt!

Danke! für die Spenden, die uns im Andenken an Verstorbene zugegangen sind.

Danke!:

Frau Tanja Fanelli, Fontnas

Frau Barbla E. Hollinger, Oberwil

Frau Irma Krättli, Chur
Frau Miriam Letitia Marri, Chur
Herrn Peter Rade, Wil
Herrn Werner Thomann, Sils
Herrn und Frau Vitus und Trudi Bass, S. Benedetg

für die wohlwollende Unterstützung unserer Tätigkeit.

Den nachfolgenden Personen und Firmen für die Unterstützung, Danke!:

- dem Spital Thuisis, speziell der Abteilung Anaesthesie und Rettungsmedizin, sowie dem Ambulanzdienst Thuisis, für die angenehme Zusammenarbeit.
- Herrn René Bärtsch und seinen Mitarbeitern, Treuhandbüro in Chur, für die Kontrolle unserer Buchhaltung und die Beratungen.
- den vielen Auftraggebern für die Schulungs-, Instruktions- und Veranstaltungsaufträge!
- für die uns erteilten Transportaufträge.
- dem Personal und der Leitung der Sanitätsnotrufzentrale 144 in Ilanz, für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.
- den Stiftungsräten für ihre konstruktive und mutmachende Unterstützung
- unserem engagiertem Personal, dank dem die realü so gut funktioniert!



Kto-Nr	Bezeichnung	Saldo per 31.12.2014	%	Saldo per 31.12.2013	%	Abweichung	%
AKTIVEN							
1010	Postcheck 70-6611-7	8'277.21	16.2	21'476.73	35.3	-13'199.52	-61.5
1011	Postcheck 70-6661-0 "Weiterbildung"	97.76	0.2	348.99	0.6	-251.23	-72.0
1020	GKB CA 302.897.601 Sparkonto Allgemein	1'779.35	3.5	1'764.00	2.9	15.35	0.9
1025	GKB CD 302.897.600 Allg. Konto	16'433.32	32.1	5'272.67	8.7	11'160.65	211.7
1026	GKB CA 302.897.600 Sparkonto Weiterb.	10'136.85	19.8	135.25	0.2	10'001.60	>999.0
1060	Wertschriften	2'857.80	5.6	2'728.00	4.5	129.80	4.8
FLÜSSIGE MITTEL/WERTSCHRIFTEN		39'582.29	77.3	31'725.64	52.2	7'856.65	24.8
1100	Forderungen	3'444.60	6.7	3'417.50	5.6	27.10	0.8
FORDERUNGEN		3'444.60	6.7	3'417.50	5.6	27.10	0.8
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	784.50	1.5	10'144.45	16.7	-9'359.95	-92.3
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		784.50	1.5	10'144.45	16.7	-9'359.95	-92.3
UMLAUFVERMÖGEN		43'811.39	85.5	45'287.59	74.5	-1'476.20	-3.3
1500	Medizinische Geräte	2'100.00	4.1	10'600.00	17.4	-8'500.00	-80.2
1510	Betriebsinventar	1.00	0.0	1.00	0.0	0.00	0.0
1520	Telekommunikationsanlagen	3'700.00	7.2	3'600.00	5.9	100.00	2.8
1521	EDV- Anlagen	1'600.00	3.1	1'300.00	2.1	300.00	23.1
1530	Fahrzeuge	1.00	0.0	1.00	0.0	0.00	0.0
1560	Übrige Mobilien/Maschinen	1.00	0.0	1.00	0.0	0.00	0.0
MOBILE SACHANLAGEN		7'403.00	14.5	15'503.00	25.5	-8'100.00	-52.2
TOTAL AKTIVEN		51'214.39	100.0	60'790.59	100.0	-9'576.20	-15.8

Kto-Nr	Bezeichnung	Laufjahr 2014	%	Vorjahr 2013	%	Abweichung	%
DIENSTLEISTUNGSERTRAG							
3400	Bruttoertrag aus Einsätzen	145'399.01	75.1	83'801.88	54.7	61'597.13	73.5
3410	Gönner- Beiträge	35'868.00	18.5	39'165.00	25.6	-3'297.00	-8.4
3415	Spenden Rega	0.00	0.0	3'906.00	2.6	-3'906.00	0.0
3420	Spenden Diverse	5'678.50	2.9	3'000.00	2.0	2'678.50	89.3
3430	Spenden für Weiterbildung	0.00	0.0	4'730.00	3.1	-4'730.00	0.0
3440	Materialverkäufe	3'674.25	1.9	6'539.50	4.3	-2'865.25	-43.8
3450	Ertrag aus Schulungen	3'074.60	1.6	11'984.00	7.8	-8'909.40	-74.3
TOTAL ERTRAG		193'694.36	100.0	153'126.38	100.0	40'567.98	26.5
AUFWAND							
4000	Einsatzaufwand/Materialien	18'426.00	9.5	20'770.41	13.6	-2'344.41	-11.3
EINSATZ-/MATERIALAUFWAND		18'426.00	9.5	20'770.41	13.6	-2'344.41	-11.3
BRUTTOERGEBNIS 1		175'268.36	90.5	132'355.97	86.4	42'912.39	32.4
PERSONALAUFWAND							
5400	Gehälter/Pikettenschädigung	67'080.55	34.6	42'548.90	27.8	24'531.65	57.7
LÖHNE		67'080.55	34.6	42'548.90	27.8	24'531.65	57.7
5700	AHV-Beiträge	2'824.70	1.5	1'907.80	1.2	916.90	48.1
5720	Berufliche Vorsorge	927.45	0.5	1'014.35	0.7	-86.90	-8.6
5730	Unfall-/Krankentaggeldvers.	1'498.30	0.8	609.35	0.4	888.95	145.9
SOZIALAUFWAND		5'250.45	2.7	3'531.50	2.3	1'718.95	48.7
5810	Weiterbildung/Kurse etc.	2'661.54	1.4	7'308.00	4.8	-4'646.46	-63.6
ÜBRIGER PERSONALAUFWAND		2'661.54	1.4	7'308.00	4.8	-4'646.46	-63.6
PERSONALAUFWAND		74'992.54	38.7	53'388.40	34.9	21'604.14	40.5
BRUTTOERGEBNIS 2		100'275.82	51.8	78'967.57	51.6	21'308.25	27.0
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND							
6000	Mieten inkl. Nebekosten	14'542.70	7.5	27'333.85	17.9	-12'791.15	-46.8
RAUMAUFWAND		14'542.70	7.5	27'333.85	17.9	-12'791.15	-46.8

Kto-Nr	Bezeichnung	Laufjahr 2014	%	Vorjahr 2013	%	Abweichung	%
6101	URE Betriebsinventar	1'465.50	0.8	30.25	0.0	1'435.25	>999.0
6130	URE und Ersatz Telekommuniktion	4'549.50	2.3	565.70	0.4	3'983.80	704.2
6160	URE EDV-Anlage	1'690.08	0.9	2'759.68	1.8	-1'069.60	-38.8
	URE MOBILE SACHANLAGEN	7'705.08	4.0	3'355.63	2.2	4'349.45	129.6
6200	URE Fahrzeuge	15'728.75	8.1	17'250.81	11.3	-1'522.06	-8.8
	FAHRZEUGAUFWAND	15'728.75	8.1	17'250.81	11.3	-1'522.06	-8.8
6300	Sachversicherungen	1'537.40	0.8	1'807.00	1.2	-269.60	-14.9
	VERSICHERUNGEN	1'537.40	0.8	1'807.00	1.2	-269.60	-14.9
6500	Büromaterial/Drucksachen inkl. EDV- Mat.	6'536.61	3.4	1'047.20	0.7	5'489.41	524.2
6510	Telefon/Telefax/Internet/Porti/Funk	11'219.10	5.8	12'508.26	8.2	-1'289.16	-10.3
6520	Beiträge an Rega	20'000.00	10.3	21'180.00	13.8	-1'180.00	-5.6
6521	Übrige Beiträge	1'141.00	0.6	743.20	0.5	397.80	53.5
6590	Verwaltungsaufwand	1'545.90	0.8	2'766.60	1.8	-1'220.70	-44.1
	VERWALTUNGS-/INFORMATIKAUFW.	40'442.61	20.9	38'245.26	25.0	2'197.35	5.7
6600	Werbung	7'740.15	4.0	2'174.00	1.4	5'566.15	256.0
	WERBE-/ÜBRIGER AUFWAND	7'740.15	4.0	2'174.00	1.4	5'566.15	256.0
	BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERF.	12'579.13	6.5	-11'198.98	-7.3	23'778.11	212.3
6800	Kapitalzinsen/Bankspesen	661.34	0.3	359.27	0.2	302.07	84.1
6810	Kurskorrektur Wertschriften	-129.80	-0.1	-246.15	-0.2	116.35	47.3
6850	Zins- und Wertschriftenerträge	-52.50	0.0	-92.50	-0.1	40.00	43.2
	FINANZERFOLG	479.04	0.2	20.62	0.0	458.42	>999.0
	BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHR.	12'100.09	6.2	-11'219.60	-7.3	23'319.69	207.8
6920	Abschreibung Med. Geräte	8'500.00	4.4	8'500.00	5.6	0.00	0.0
6922	Abschreibung Telekommunikationsanlagen	2'102.55	1.1	1'517.60	1.0	584.95	38.5
6924	Abschreibung EDV- Anlagen	923.35	0.5	600.00	0.4	323.35	53.9
6925	Abschreibung übrige Mobilien/Maschinen	0.00	0.0	999.00	0.7	-999.00	0.0
	ABSCHREIBUNGEN	11'525.90	6.0	11'616.60	7.6	-90.70	-0.8
	JAHRESERFOLG	574.19	0.3	-22'836.20	-14.9	23'410.39	102.5

FOTOLEGENDE:

Angaben:

Fotograf

Seite 2 Stiftungsrat

realü

Seite 4 Tour de Ski

realü

Seiten 6 Informationsstand am Postplatz

realü

Unsere Tätigkeiten:

- Schulungen in Erster Hilfe für Laien und Fachpersonal
- Schulungen in **Basic Life Support** mit AED für Laien und Fachpersonal
- Schulungen spezieller ausgewählter (gewünschter) Notfallsituationen für Laien, Vereine, Fachpersonal und Betriebe
- Sanitäts- und Rettungsdienst bei Veranstaltungen (Sport, Events, Grossveranstaltungen usw.) mit notfallmedizinisch und rettungsspezifisch ausgebildetem Personal, eigenem Rettungswagen und eigenem Rettungsmotorrad (oft in Zusammenarbeit mit anderen Diensten, wie Samaritern usw.)
- Teilzeitvermittlung von Rettungspersonal an Rettungsdienste
- Kranken-/ Sekundärtransporte
- auf Wunsch Bereitschaftsdienst für Notfalleinsätze
- Vorträge
- Beratungen in sanitätsdienstlichen Belangen